

Mara Kastein

Budrich
UniPress

Gleichstellungsorientierte Männerpolitik unter Legitimationsdruck

Eine wissenssoziologische Diskursanalyse
in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Dilemmata, Ambivalenzen, fehlende Legitimation?

BiblioTalk der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich
Dr. Mara Kastein
6. Februar 2020

Ablauf

1. Was ist gleichstellungsorientierte Männerpolitik?
(Forschungsdesign und Fragestellung)
2. Ausgewählte Analyseergebnisse:
 - Subjektpositionen/ Männlichkeitsbilder
 - Männerpolitik als ‚balancierendes Schiff auf dem Meer‘
(Metaphernanalyse)
 - zwei Diskurse, eine Kernpraxis
3. Positionierung als Kompensation
4. Gleichstellungsorientierte Männerpolitik als Politik der Deprivilegierung?

Gleichstellungsorientierte Männerpolitik in Deutschland, Österreich und der Schweiz



Wie formiert sich das diskursive Feld
gleichstellungsorientierter Männerpolitik?

Ausgewählte Organisationen



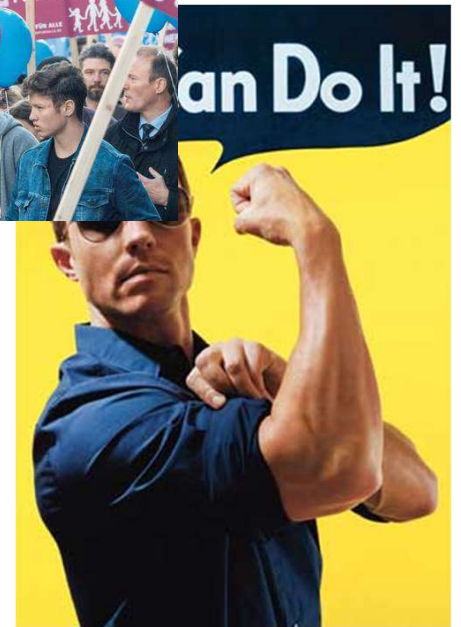
ForumMann



Institut für Forschung und Bildung e.V.



Dominanz von (rechtem) Antifemini



Websites - Zentrale Themen und Ziele

- **Verantwortungsübernahme** (in Geschlechterverhältnissen) durch Männer
- Gesellschaftliche/ individuelle **Bewusstseinsbildung** für gleichberechtigte Geschlechterverhältnisse
- **Abbau von Geschlechterhierarchien**, Gleichstellung der Geschlechter
- Männer und **Gewalt** (Männer und Jungen als Opfer und Täter)/ Gewaltprävention
- **Männergesundheit**
- **Vereinbarkeit** von Familie und Beruf
- Männlichkeit und **Vielfalt**, andere/ positive Männerbilder schaffen

Cluster	Tätigkeiten	Organisationen
Dach-organisationen	Vernetzung, Konferenzen Lobby Kampagnen	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesforum Männer, Berlin • Männerpolitische Grundsatzabteilung, Wien/ Katholische Männerbewegung Österreichs • maenner.ch, Zürich
Beratungs-organisationen	Beratung/Therapie für Männer und Jungen Jungen- und Gewaltarbeit Beratung für Angehörige	<ul style="list-style-type: none"> • Männerberatung Wien • mannigfaltig e.V., Hannover • Männerbüro Region Basel • Forum Mann, St. Gallen • mannebüro züri, Zürich
Schnittstellen-organisationen	Beratung für Männer und Jungen Jungen- und Gewaltarbeit Bildungsarbeit Forschungsprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • Dissens e.V., Berlin • Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, Graz

Cluster	Deutschland	Österreich	Schweiz
Dach-organisationen	Bundesforum Männer	<ul style="list-style-type: none"> - Männerpolitische Grundsatzabteilung - Katholische Männerbewegung Österreichs 	maenner.ch
Beratungsorganisationen	mannigfaltig e.V.	Männerberatung Wien	<ul style="list-style-type: none"> - Männerbüro Region Basel - mannebüro züri - ForumMann
Schnittstellenorganisationen	Dissens e.V.	Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark	-

Ausgewählte Analyseergebnisse

Subjektpositionen/Männlichkeitsbilder

Zu überwindende Männlichkeiten	Erstrebenswerte Männlichkeiten	Hilfsbedürftige Männlichkeiten
Der Verantwortungslose/ Der Erziehungsverweigerer	Vater mit Vereinbarkeitsproblemen/ der private Mann/ der nach Vereinbarkeit strebende Mann	Identitätslose Jungen/ Identitätssuchende Jungen
Gewalttätiger Mann/ Der Gefährder/ Der Täter	Der aktive Vater	Der identitätslose/-suchende Mann/ der rollenlose Mann
Der Gefangene (in seinen Rollen)/der von gesellschaftlichen Anforderungen Eingeengte	Der verantwortungsvolle/ verantwortungsübernehmende Mann	Männliches Gewaltopfer/ Mann/Junge als Gewaltopfer
Nicht-gesundheitsbewusster Mann	Der starke Vater	Der Einsame/ Der isolierte Mann
Der Sonntagsvater	Gesundheitsbewusster Mann	Der Unberücksichtigte
Der abwesende Vater	Der soziale Vater	Der sexuell missbrauchte Mann/Junge
Der Probleme bereitende Mann/Jugendliche	Der Teilzeitmann/ teilzeitaffine Mann	Der stumme Mann/ der „Fürsprecher-Bedürftige“
Der veränderungsresistente Mann	Der fürsorgliche Mann	Der verwundete Mann/ Junge
Der veränderungsbedürftige Junge	Der respektvolle Mann	Der schwache Mann
Der Emotionen-leugnende Mann	Der von Herzen sprechende Mann	Der zu bestärkende Mann
Der beziehungsunfähige Junge	Gewaltfreier Kommunikator	Der zu befreiende Mann
Der Körperlose/der nicht-körperbewusste Mann	Der Zuhörer	Der leidende Junge/Mann
Der Süchtige	Der kooperative Mann	Der nach sexueller Orientierung suchende Mann/Junge
Der gestörte Junge/Mann	Der reflexive Mann	Der diskriminierte Mann

Ausgewählte Analyseergebnisse

Männerpolitik als ‚balancierendes Schiff auf dem Meer‘



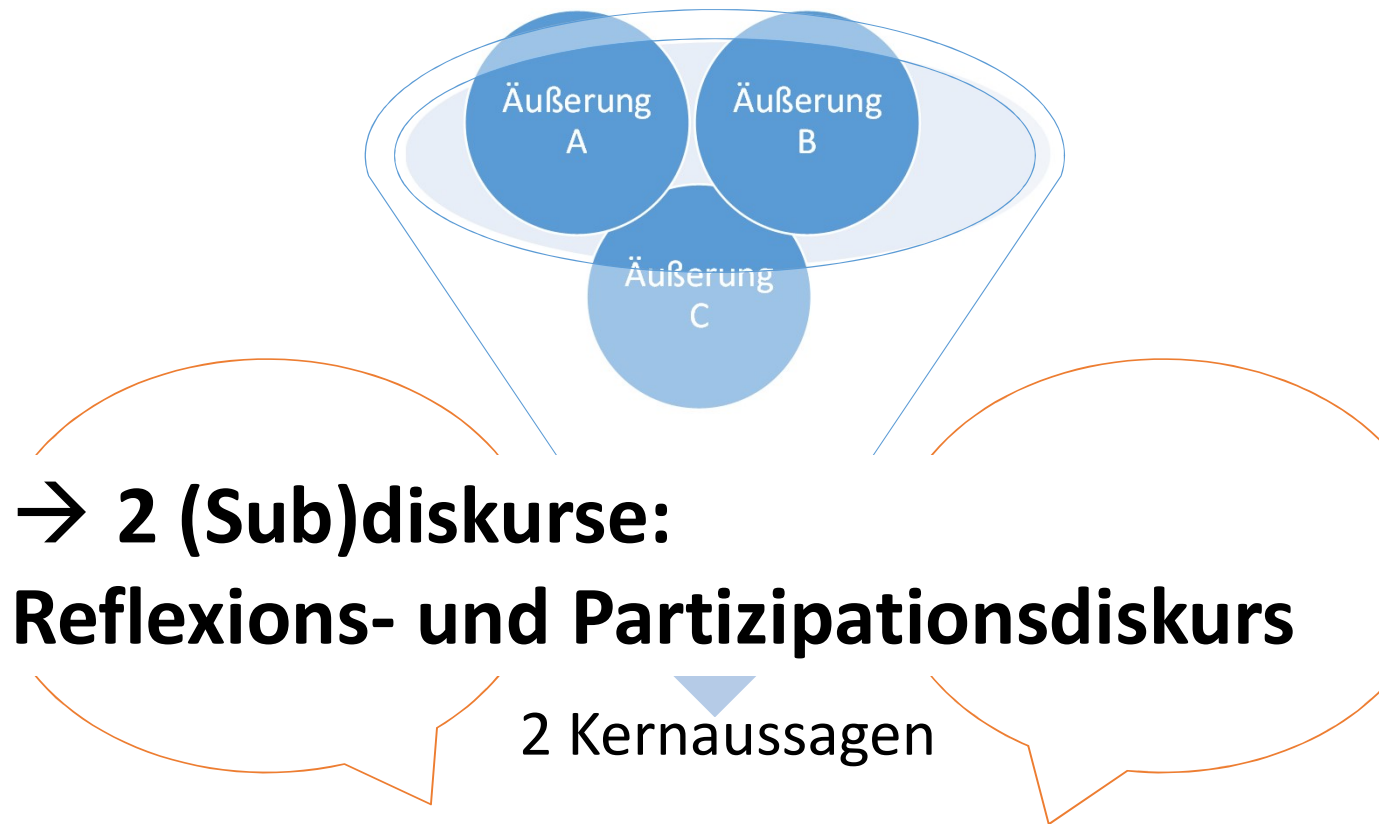
Quelle: <https://www.gif-paradies.de/fortbewegung/schiffe.html>, 30.07.2018

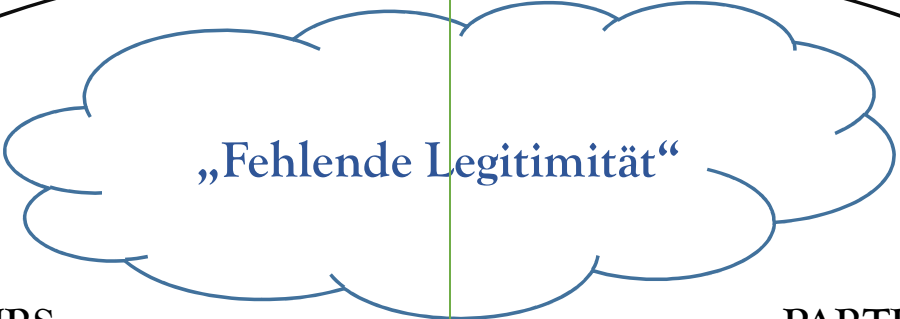
Balance	und dann, versuchen diese [...] Chancen [...] in Balancen Stück weit aufzufedern
	das ist schon auch Aufgabe von mir als Geschäftsführer dann diese, Balance wiederherzustellen
	also da ist dann auch immer der Balanceakt wenn wir was wollen
	dann kann man ihn eben ganz gut ausbalancieren
	Das macht so deutlich es gibt da keine klare Linie die man benennen kann sondern es geht immer um so balancieren
	und das ist eben schwer das ist wirklich schwer die Balance zu halten
	manchmal ist die Balance ja auch nicht angesagt manchmal muss man auch kämpfen so ne
Wellen, Wasser, Meer	da muss man erstmal gucken sind es jetzt wieder, irgendwie nur so 'ne, ganz ganz kurze Welle der Empörung, die dann aber sofort wieder abebbt
	und das schlägt natürlich Wellen also es geht dann in die Szene rein in die gleichstellungspolitische in die profeministische oder feministische, gleichzeitig schlägt es Wellen in der, maskulistischen Szene und [...] schwappt dann immer mal wieder so von den verschiedenen Seiten an
	auf dieser Welle dieser Veränderung, ehm, oder von dieser Welle werden wir sicher mitgetragen [...] also, und wir gestalten sie stückweit mit weil wir sagen dass diese Welle ja auch wichtig ist also diese Wahrnehmung dessen dass es diesen Widerspruch gibt
	manchmal sind sie aber eben auch so dann muss man jetzt unbedingt mal was tun weil das so, hochgeschraubt ist und es auch bei denen anbrandet
	ich glaub das waren die die vier letztlich die dann, äh als Träger auftauchen
	also so'ne banalen Dinge wie die immer wieder auftauchen wie
	da gibt's gibt's 'ne Beratungsstelle und in der tauchen immer wieder dieselben Fragen auf
	deswegen taucht er schon auch mal auf bei uns
	hineinschwappen kann

Ausgewählte Analyseergebnisse

2 Diskurse, 1 Kernpraxis

Verdichtung der Äußerungen





„Fehlende Legitimität“

REFLEXIONSDISKURS

Problemdiagnose:

- Mangel an Differenzierung(swillen) in der Gesellschaft
- Fehlende Berücksichtigung anderer Differenzkategorien als Geschlecht in der Männerpolitik
- Entpolitisierung der Männerarbeit
- Zu starke Orientierung an Förderlogiken, „Machbarkeiten“, Sachzwängen

Handlungsmöglichkeiten:

In die Differenziertheit gehen;
Intersektionalität; von
Maskulinität etc. abgrenzen;
Komplexitätserweiterung

PARTIZIPATIONSDISKURS

Problemdiagnose:

- Gleichstellungspolitischer Ausschluss, Unsichtbarkeit
- Fehlende Anerkennung von MP als notwendige Ergänzung
- Vernachlässigte Männerperspektive
- ‚ideologische Kämpfe‘/ langes Aushandeln innerhalb der Männerpolitik

Handlungsmöglichkeiten:

Kompromissbereitschaft zeigen;
Pragmatische Bündnisse, Anpassungen,
Komplexitätsreduktion

Positionierung

Legitimierung



Antidiskriminierungsdiskurs



„Markierte“

„Unmarkierte“

Gleichstellungsorientierte
Männerpolitik

Di Blasi (2013):

LUCA DI BLASI

DEB

Die ethnisch, geschlechtlich oder sexuell

Positionierung → Legitimierung

=

ES ZU

Markierungskompensation

rechnen, die sich auf deren Schattenseite wieder fanden.“ (Di Blasi 2013: 43)

[transcript] X TEXTE

Politik der Deprivilegierung

- 2 Elemente:
 - Reflexion eigener Privilegien
 - Umverteilung
- Alleinstellungsmerkmal von gleichstellungsorientierter Männerpolitik
- Deprivilegierung als Bündnisprinzip?
 - neue Markierung als *Verzichtende*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Mara Kastein
Universität Paderborn
Fachbereich Technik & Diversity
Telefon: +49 (0) 5251/60-5139
E-Mail: mara.kastein@uni-paderborn.de